SO pin Newsletter
Die Stimme nach innen.

Personalamt
Interne Kommunikation
interne-kommunikation@fd.so.ch

Nein zu häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt kennt viele Formen und ist ein weit verbreitetes Problem, das grosses menschliches Leid, aber auch hohe soziale und wirtschaftliche Kosten verursacht. Wir müssen davon ausgehen, dass unter den über 4600 Mitarbeitenden, die sich für den Kanton Solothurn engagieren, ebenfalls Menschen sind, die ihr Zuhause und ihr soziales Nahfeld nicht als sicheren Ort erleben.
Die persönliche Sicherheit ist eine Voraussetzung für Chancengleichheit und Gleichberechtigung. Aus diesem Grund hat der Kampf gegen häusliche Gewalt im Aktionsplan zur Gleichstellungsstrategie 2030 des Bundes einen wichtigen Stellenwert.

Seit 2021 orientiert sich die Kommission zur Förderung der Chancengleichheit bei ihrer Tätigkeit auch am Aktionsplan zur Gleichstellungsstrategie 2030 – und lanciert jetzt gemeinsam mit der Koordinationsstelle Häusliche Gewalt diese Kampagne gegen häusliche Gewalt. Denn jede Person hat das Recht, ohne Gewalt zu leben.

Ziele der Kampagne sind, zu sensibilisieren und Betroffene auf die bestehenden Hilfsangebote aufmerksam zu machen. Der erste Schritt aus der Gewalt – für die gewaltbetroffenen wie auch für die gewaltausübenden Personen – ist, über Gewalt zu sprechen. Wenn Sie betroffen sind – direkt oder indirekt – nehmen Sie Hilfe in Anspruch.

Was ist häusliche Gewalt?

Häusliche Gewalt beginnt oftmals mit emotionalem Druck und Erpressung – immer wieder auch verbunden mit starker Kontrolle. Sie beinhaltet auch alle Formen von körperlicher Misshandlung und sexualisierter Gewalt in der Familie und in aktuellen und ehemaligen Partnerschaften – unabhängig davon, ob ein Paar zusammenlebt oder nicht. Auch Zwangsverheiratung gehört zu häuslicher Gewalt.

Welche Auswirkungen hat häusliche Gewalt?

Häusliche Gewalt beeinträchtigt die Gesundheit. Die Betroffenen leiden unter diversen körperlichen und psychischen Folgen. Häufig brauchen sie verschiedene Medikamente oder Suchtmittel, um den Alltag, die Arbeit und die unterschiedlichen Belastungen zu bewältigen.

Die Kampagne der Kommission zur Förderung der Chancengleichheit
Vom 16.06.2025 bis zu den Sommerferien sehen Sie in allen Cafeterias und an weiteren Orten das Plakat mit dem QR-Code auf die Seite mit den Hilfsangeboten. Wenn Sie sich im Kampf gegen häusliche Gewalt engagieren und die Kampagne unterstützen wollen, laden Sie hier die Signaturzeile herunter.

Weitere Auskünfte:
Magdalena Küng, Koordinatorin Häusliche Gewalt, Amt für Gesellschaft und Soziales, magdalena.kueng@ddi.so.ch, 032 627 63 16

SO pin 25-18
16.06.2025